



stützen und oberseitigem Polystyrol-U-Randprofil. Als schwierig stellten sich dann jedoch die gekrümmten Wände heraus. An den Rändern zum Pooldeck sind die Wände als Absturzicherung nur 1 cm hoch. An allen übrigen Außenrändern der Decks 6–14 habe ich 11 mm hohe Relingstreifen eingebaut. Die erforderlichen etwa neun laufenden Meter (!) sind weiß lackiert, der Handlauf ist in brauner Farbe gehalten. Nach dem Bohren der Löcher für die Relingstützen wurden diese mit einem Tropfen Kleber versehen und eingesetzt. Das Schiff ist mit 16 Rettungsbooten, zwei Jetbooten und 16 Rettungsinseln zur Aufnahme der Passagiere im Ernstfall

ausgerüstet. Nachdem ich im Fachhandel vergeblich nach Fertigteilen suchte, die annähernd den Originalen entsprachen, hatte ich eine Idee: Auf der Modellbaumesse in Bremen hatte ich Silikon-Kautschuk und Modell-Gießharz entdeckt. Daraus wollte ich mir die Teile selbst herstellen. Ich fertigte für die zehn Einrumpfböote, sechs Doppelrumpfböote und zwei Jetböote Positivformen aus Balsaholz an, jeweils getrennt für Rumpf und Aufbau. Die Gießformen entstanden aus Sperrholzbrettern. Das Einfüllen von Silikon-Kautschuk oder Gießharz im richtigen Mischungsverhältnis (wichtig) gelang problemlos. Die fertigen Böote brachten dann aber zusammen gut 2 kg auf die Waage! Das war mir für die Stabilität des gesamten Schiffes zu viel, so dass ich gezwungen war, ca. 400 g wieder aus den Modellen herauszufräsen. Die Davits zur Aufhängung der Böote sägte ich aus 3-mm-ABS-Platten.

Etwa in der Mitte des Schiffes ist das Theatrium angeordnet, welches zu beiden Seiten durch riesige Fensterflächen abgeschlossen ist, die bei Dunkelheit hell erleuchtet sind und geradezu gigantisch wirken. Ich stellte diese Flächen aus transparenten rauchfarbenen Kunststoffplatten her, ge-

krümmt und mit silberner Flächenteilung. Auf Deck 14 entstanden hinter dem Schornstein die Sportaußenflächen für Volleyball und Basketball sowie die große Squashhalle aus durchsichtigen Kunststoffplatten. Im vorderen Bereich des Schiffes baute ich den FKK-Bereich mit Überdachungen und zwei Pools. Hinter dem Hauptmast befindet sich, über zwei Decks angeordnet, die Wellness-Oase unter einem auffahrbaren großen Glasdach. Ich habe diesen Bereich mit Palmen, Pool und Kugelliegen wie im Original ausgerüstet.

Auf Deck 12 im Bereich der Poollandschaft stehen 12 massive Sonnenschutzschirme, die ich aus runden PVC-Scheiben mit gelben Blütenverzierungen auf Holzstützen herstellte. Zehn Badepools unterschiedlicher Größe sorgen auf den Außendecks für Spaß pur.

Zur Zeit habe ich 20 LEDs am Schiff installiert, allerdings nur die unbedingt notwendigen wie nautische Beleuchtung, Scheinwerfer, Schornsteinbeleuchtung und einige Lampen auf dem Pooldeck. Man kann hier natürlich noch sehr viel mehr machen, doch damit sollte es erstmal genug sein.

Bis auf die Reling und einige Treppen sind alle Teile auf und unter Deck in eigener